



Leitbild Schule Hardau

Lehren und Lernen

Unsere Schule motiviert und unterstützt Kinder für lebenslanges Lernen.

Unsere SchülerInnen¹ kommen aus verschiedenen Kulturen und leben in unterschiedlichen sozialen Verhältnissen, was unsere Schule farbig macht und bereichert.

Es ist uns ein Anliegen, bei unseren SchülerInnen grundlegende Fähigkeiten, welche in unserer Kultur als wichtig verstanden werden, zu trainieren und zu festigen.

Wir versuchen die kindliche Neugierde als Grundlage für allen Wissensdurst zu wecken und anzuregen, und ermöglichen den Kindern verschiedene Erfahrungen, durch die ein Wissen entstehen kann, das ihnen die Vielfalt unserer Welt vor Augen führt.

Das Einbeziehen unserer SchülerInnen in die Gestaltung des Schulalltags und das Unterstützen einer fantasievollen, kindgerechten Freizeitgestaltung, bereichert, stärkt und motiviert die Kinder im weiteren Experimentieren und Lernen.

Unsere Schule fordert und fördert Leistungsbereitschaft.

Wir glauben, dass den SchülerInnen die Pflichten der Schularbeit bewusst gemacht werden müssen. Dazu gehört unter anderem konzentriertes, selbständiges Arbeiten in der Schule und bei den Hausaufgaben, die wir vor allem als zusätzliche Trainings- oder Vertiefungsaufgaben verstehen. Auch Zuverlässigkeit und eine klare Darstellung gehören für uns zur SchülerInnenpflicht.

Das „richtige“ Lernen gibt es dabei für uns nicht: Jedes Kind soll seine eigenen Lerntechniken suchen und finden dürfen.

¹ Unter SchülerInnen verstehen wir alle in der Schule Hardau unterrichteten und betreuten Kinder, also auch Kindergarten- und Hortkinder.

Wir Lehrenden bieten den SchülerInnen verschiedene Arten des Lernens an und unterstützen sie im Entdecken ihrer eigenen Lernweise. Dazu gehört für uns, dass nicht einfach nur auswendig gelernt werden soll, sondern dass sich das Kind vertieft mit etwas Neuem auseinandersetzt.

Im Hinblick auf eine individuelle Förderung verlangen wir dabei nicht immer von allen SchülerInnen das Gleiche.

Unsere Schule gewährt ein vielfältiges Lernangebot in kognitiven, musisch kreativen, handwerklichen und sportlichen Bereichen.

Zum kognitiven Bereich zählen wie unter anderem das Erfassen von Zahlen- und Mengenverhältnissen, das Umsetzen von Erfahrungen in mündlichen und schriftlichen Berichten, das Vermitteln von Wissensinhalten und das Aufzeigen von Zusammenhängen in unserer Umwelt. Wir nutzen dabei mit den SchülerInnen verschiedene Medienangebote wie die Pestalozzibibliotheken oder das Internet.

Musisch kreativ arbeiten wir vor allem im Musik- Kunst- und Handarbeitsbereich. Ein eigens dafür eingerichtetes Malatelier ermöglicht es unseren SchülerInnen auch grössere Bilder zu malen. Es werden neben dem integrierten MEZ-Unterricht auf der Unterstufe zusätzlich weiterführende kostengünstige Musikkurse angeboten. Aber auch im Deutschunterricht haben musisch kreative Aktionen Platz. Wir erfinden Geschichten, machen Rollenspiele und Schultheater.

Handwerklich werden unsere SchülerInnen im Handarbeitsunterricht und im Werkunterricht gefördert. Es werden dabei Erfahrungen mit Papier, Holz, Metall, Ton und Textilien gemacht. Durch das handwerkliche Arbeiten üben sich unsere SchülerInnen im kreativen Gestalten, im geduldigen, genauen und sorgfältigen Arbeiten und nicht zuletzt im Ordnung halten.

Sportlich aktiv sind wir mit den SchülerInnen vor allem im Turn- und Schwimmunterricht, aber auch auf Schulreisen und im Klassenlager. Wir führen jedes Jahr zwei Sporttage und ein Skilager durch. Mit vielen freien und geregelten Spielen unterstützen der Kindergarten, die Schule und der Hort gezielt die ganzheitliche Förderung des Kindes auf lustvolle Art und Weise.

Im Hinblick auf den heutigen Bewegungsmangel und die zum Teil schlechten Essensgewohnheiten unserer SchülerInnen, ist es uns ein Anliegen ihnen Anregungen und Ideen für eine bewegungsreichere Freizeitgestaltung und für eine gesündere Ernährung zu liefern.

Unsere Schule integriert Kinder mit verschiedenen Lernvoraussetzungen, aus unterschiedlichen Kulturen und sozialen Schichten. Wir anerkennen und beziehen die verschiedenen Kulturen und Sprachen unserer SchülerInnen in unseren Schulalltag mit ein. Dies hilft ihnen, sich bei uns wohl zu fühlen.

Die Eltern unserer SchülerInnen möchten wir in unsere Integrationsbemühungen einbinden und laden sie zur Mitarbeit ein. Wo nötig, ziehen wir ÜbersetzerInnen, KulturvermittlerInnen oder die Sozialarbeiterin bei. Feste und allgemeine Elternabende sowie Besuchstage, die im Rahmen unserer Schule stattfinden, bieten Gelegenheit zu Begegnungen zwischen kulturell und sozial unterschiedlichen Menschen.

Gross und Klein erlebt sich im Kindergarten, in der Schule und im Hort als geregelte Gemeinschaft. Unsere SchülerInnen werden ermuntert, einander gegenseitig zu helfen, sei es bei verschiedenen Problemlösungen oder in alltäglichen Konfliktsituationen. Je nach Alter übernehmen sie mehr oder weniger Verantwortung, zum Beispiel in Form kleinerer Ämter, was zu mehr Sicherheit und Selbständigkeit der einzelnen SchülerInnen führt. Sie erwerben dadurch ein grosses Mass an Sozialkompetenz und kooperativem Verhalten.

Diskriminierendes Verhalten tolerieren wir nicht.

Lehrende sind auch Lernende.

Als Lehrende sind wir bereit, immer wieder auch selber zu lernen: Von unseren SchülerInnen, aus den Gegebenheiten unserer Schulwirklichkeit und aus der sich ständig verändernden gesellschaftlichen Situation.

Lebenslanges Lernen gehört zum Menschen und deshalb sind wir Lehrenden für unserer lernenden SchülerInnen Vorbild, indem wir uns regelmässig weiterbilden.

Lebensraum Schule

Die Schule wird gestaltet als lebendiger Lern- und Aufenthaltsort.

Wir wollen, dass an unserer Schule eine fröhliche und ausgeglichene Arbeitsatmosphäre herrscht. Wir wollen Neugier wecken und erhalten. Unsere Räume sollen zum Bleiben einladen und zum Lernen anregen. Uns ist eine kindgerechte Pausenplatzgestaltung mit Rückzugsmöglichkeiten und vielfältigen Spielmöglichkeiten wichtig.

Die Schule lehrt die Kinder, schrittweise Verantwortung für sich selbst, für die Umwelt und die Gemeinschaft zu übernehmen.

An unserer Schule soll Rücksichtnahme und persönliche Wertschätzung erlebt werden. Wir grüssen einander und pflegen einen freundlichen und respektvollen Umgang.

Die Kinder sollen sich nicht vor körperlicher, verbaler und psychischer Gewalt fürchten müssen. Unsere Schule lehnt Gewalt in jeder Form ab. Wir LehrerInnen und HortleiterInnen stehen konsequent für Gewaltlosigkeit ein und sehen bei verbaler, psychischer und körperlicher Gewalt hin und setzen uns mit der Situation auseinander. Wir streben eine Schulkultur an, die getragen ist von Vertrauen und gegenseitigem Respekt.

Die Schule fördert die Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler.

Das Erlernen sozialer Kompetenzen ist uns ein Anliegen. In unserer Schule wird die SchülerInnen-Partizipation in jeder Klasse in Form eines wöchentlich stattfindenden Klassenrates gelebt.

Der Klassenrat ist ein Lernfeld, um die Sozialkompetenz, das Selbstwertgefühl und die Kommunikationsfähigkeit zu erhöhen. Die Kinder lernen ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen, ihre eigene Meinung zu vertreten und einander ernst zu nehmen. Der Klassenrat findet in allen Klassen und Stufen statt. Er wird im Kindergarten eingeführt. Die nachfolgenden Stufen bauen darauf auf. Dabei wird den Kindern zunehmend Teilverantwortung übertragen.

Die Schule hat immer mehr erzieherische Aufgaben zu übernehmen. Wir stellen uns dieser Aufgabe, indem wir Konflikte lösungsorientiert angehen und unsere Vorbildfunktion wahrnehmen.

Die Schule bietet eine bedürfnisorientierte und verlässliche Betreuung, welche sich am Entwicklungsstand der Kinder orientiert.

Die Schüler und Schülerinnen sollen sich als Teil einer Schul- und Klassengemeinschaft erleben und lernen, sich einzufügen. Als Lehrkräfte betreuen wir unsere Schul- und Kindergartenkinder und streben ein gutes Klassenklima an.

Wir pflegen den Kontakt zu den Eltern. Bei Schwierigkeiten informieren wir offen und holen wenn nötig Unterstützung.

Die Schulgemeinschaft fördern wir durch gemeinsame Aktivitäten und Rituale:

Begrüßung und Verabschiedung der neuen SchülerInnen, Projektwochen, Feste im Jahreslauf etc.

Den Kindern unserer Schule stehen Horte zur Verfügung.

Unter der Betreuung ausgebildeter HortleiterInnen gestalten die Kinder den Alltag und gehen vielfältigen Freizeitbeschäftigungen nach. Sie werden ihrem Alter und Entwicklungsstand entsprechend gefördert, in schulischen Belangen unterstützt sowie in den Alltag miteinbezogen. Der Hort bietet den Kindern Anregung in der Freizeitgestaltung, aber auch Raum und Zeit zur Erholung in geschützter, ruhiger Atmosphäre.

Der Hort arbeitet vernetzt und pflegt eine offene Zusammenarbeit mit den Eltern und den andern pädagogischen Fachkräften.

Kooperationen

Die Schule pflegt den Dialog nach aussen wie nach innen. Sie fördert die Elternmitwirkung und die Zusammenarbeit mit schulrelevanten Institutionen. Sie vernetzt sich im Quartier.

Unsere Schule pflegt den Kontakt mit den Eltern durch Besuchsmorgen, Elterngespräche, Elternabende mit den Klassenlehrkräften und gesamtschulische Elternveranstaltungen. Die Schulleitung und die KlassenlehrerInnen informieren die Eltern rechtzeitig über Veranstaltungen und Stundenplanänderungen.

Durch eine Vielfalt an Elternveranstaltungen strebt die Schule Hardau eine Brücke zu den Eltern aller unserer SchülerInnen an. Eine eigentliche Elternmitwirkung wird sorgfältig aufgebaut.

Unsere Schule pflegt als Mitglied des Quartiervereins den Dialog mit den Vereinen und Organisationen im Kreis 4. Die Schule nutzt die Angebote im Quartier und leitet die entsprechenden Informationen an die Kinder und Eltern weiter.

In der Vernetzungsgruppe Hard treffen sich die auf Kinder und Jugendliche ausgerichteten Personen von verschiedenen Institutionen aus dem Quartier.